

ENTSPANNEN UND GENIEßEN IM GRÜNEN

Ein Tag im Garten ist wie ein kleiner Urlaub. Bewegung an der frischen Luft, Entspannung im Grünen, Erholung inmitten der Schönheit der Natur - auf der eigenen Parzelle ist alles zu haben. Hier blüht der Mensch auf!

Ein Kleingarten ist mehr als ein Stück Erde, er ist ein Stück Lebensqualität: Die Arbeit im Garten ist sinnvolle Freizeitbeschäftigung und körperlicher Ausgleich für Berufstätige in einem. Kinder finden hier einen Ort, an dem sie gefahrlos spielen und spielerisch die Natur entdecken können. Wer Ruhe sucht, verkriecht sich an sein Lieblingsplätzchen und blinzelt in die Sonne. Wer es gesellig mag, hält einen Plausch über den Gartenzaun und freut sich aufs nächste Vereinsfest. In den Kleingartenanlagen ist Gemeinschaft lebendig.

BDG – ANWALT DER KLEINGÄRTNER

Mehr als vier Millionen Menschen in Deutschland sind intensive Kleingartennutzer. Viele von ihnen kümmern sich um diese große Gemeinschaft – ehrenamtlich! Für sie ist der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. (BDG) ein starker Partner.

Der BDG vertritt die Interessen der Gartenfreunde in der Öffentlichkeit und gegenüber politischen Entscheidungsträgern. Er unterstützt seine Mitglieder und ist kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Garten und das Kleingartenwesen. Dazu bietet der BDG regelmäßig Schulungen für seine Mitglieder an und qualifiziert Fachberater für Naturschutz und Gartenbau, die ihr Wissen in den Vereinen weitergeben.

Der BDG ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und weder parteipolitisch noch konfessionell gebunden. Zu ihm gehören 19 Landesverbände mit insgesamt 15.200 Kleingärtnervereinen.

„KLEINE GÄRTEN, GROßE
WIRKUNG. WER EINEN
GARTEN HAT, HAT MEHR
VOM LEBEN.“

Sie wollen mehr wissen über das Kleingartenwesen?
Sie haben Fragen rund um den Garten? Sprechen Sie
uns an!



Platanenallee 37
14050 Berlin
Telefon: 030-30 20 71-40/-41
Telefax: 030-30 20 71-39
E-Mail: bdg@kleingarten-bund.de
Internet: www.kleingarten-bund.de

KLEIN (e) GÄRTEN

BEI UNS GANZ GROSS GESCHRIEBEN



GRÜN FÜR ALLE

Sie tragen Namen wie „Feierabend“, „Sonnenschein“ oder „Lebensfreude“. Sie sind Orte der Gemeinschaft und Naherholungsgebiete für Millionen. Kleingartenanlagen machen unsere Städte lebenswerter.

Mehr als eine Million Kleingärten gibt es in Deutschland. Als die ersten Kleingärten vor rund 200 Jahren aufkamen, sollten sie auch jenen, die sich kein eigenes Haus leisten konnten, freien Zugang zur Natur ermöglichen. Die Idee hat die Zeiten überdauert.

Kleingärten sind ein Stück Grün für alle. Sie dienen der privaten Nutzung zum Anbau von Obst, Gemüse und Zierpflanzen sowie als Orte der Erholung für alle Bürger.

Geregelt ist der Sinn und Zweck von Kleingärten im Bundeskleingartengesetz (BKleinG). Die Sorge des Gesetzgebers um die kleinen Gärten ehrt – und spiegelt eines deutlich wider: die Bedeutung der Kleingartenanlagen für das (Zusammen-) Leben in den Städten.

INSELN IM HÄUSERMEER

Leben in der Stadt, das bedeutet auch: Lärm, Abgase, fehlende Spielmöglichkeiten für Kinder. Wer es sich leisten kann, zieht nicht selten ins Umland.

Kleingärten schaffen Ausgleich und erfüllen damit wichtige soziale Aufgaben: 94 Prozent aller Kleingärtner leben in Etagenwohnungen ohne Gartenzugang, 50 Prozent in unterdurchschnittlich kleinen Wohnungen. Für sie ist die eigene Parzelle ein Stück Natur in Wohnungsnähe, die grüne Oase für die ganze Familie.

Von den Inseln im Häusermeer profitieren alle: Kleingärten bringen Licht und Luft in bebaute Gebiete, gleichen die zunehmende Versiegelung der Böden aus, sorgen als Teil der „grünen Lunge“ für ein besseres Stadtklima. Kleingärten sind Grünanlagen zum Nulltarif: Sie stehen allen zum Spaziergang offen, doch die Pflege kostet die öffentliche Hand keinen Cent.

LEBENSRAUM KLEINGARTEN

In den Kleingartenanlagen wimmelt es – selbst dann, wenn kein Mensch zu sehen ist. Vögel finden hier Nistplätze, Igel Verstecke, Schmetterlinge die Pflanzen, die sie suchen. Kleingärten sind unentbehrliche ökologische Nischen in der Stadt.

Die Kleingärtner tragen durch einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur dazu bei, diese Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu bewahren. Biologisches Gärtnern ist angesagt – schließlich wollen sie das Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten selbst mit Genuss essen.

Rat und Hilfe finden die Kleingärtner bei den Fachberatern in den Vereinen. Sie kennen sich aus mit biologischem Anbau, helfen bei der Auswahl standortgerechter Pflanzen – und geben gerne Tipps, wie sich Igel und Vogel im Kleingarten noch wohler fühlen.

